

**Zeitschrift:** Horizonte : das Angebot von Pro Senectute Kanton Zug  
**Herausgeber:** Pro Senectute Kanton Zug  
**Band:** 15 (2009)  
**Heft:** 29

**Artikel:** Nahrung für Körper, Geist und Seele  
**Autor:** Seeberger, Christian  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-791242>

#### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 16.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# Nahrung für Körper, Geist und Seele



Pro Senectute: frau und man kennt sie. Pro Senectute: ein vielfältiges Angebot. Pro Senectute: ohne Wenn und Aber für ältere und alte Menschen. Pro Senectute: Dienstleistungen, die kaum mehr wegzudenken sind. Pro Senectute: Nahrung für Körper, Geist und Seele.

Was heisst das konkret? Ich versuche eine Antwort anhand von 12 Beispielen.

1. Erst als der Betreibungsbeamte den Zahlungsbefehl für die offene Krankenkassenprämie zustellt, nimmt Frau A all ihren Mut zusammen und meldet sich bei unserer Sozialberatung. Betreibung, Befehl, Finanzen, restlicher Mut, Ausweglosigkeit.

2. Herr B war 62 Jahre verheiratet. Jetzt ist seine Lebensgefährtin gestorben. Körperlich geht es dem 86-Jährigen recht gut. Er ist nicht krank. Doch er fühlt sich allein und verlassen. Die Begleitung durch eine Fachperson der Sozialberatung gibt ihm Halt.

3. Die Gemeinde E befasst sich mit Fragen des Älterwerdens und des Alters. Eine unserer Fachpersonen nimmt Ein-sitz in der entsprechenden Kommission.

4. Die Steuererklärung hat auf dem Bierdeckel noch nicht Platz. Herr G ist dankbar, dass ihm diese Aufgabe abgenommen wird. Er bezahlt auch gerne dafür.

5. Frau H hat Streit mit der Nachbarin und will klagen. Unser Rechtsanwalt rät ab oder weist einen Weg. Die Dienstleis-tung nennt sich «Juristische Auskunft und Beratung».

6. Herr I muss seinen Keller räumen. Der Senioren-Auftragsdienst hilft ihm dabei.

7. Frau K schafft es nicht mehr alleine zu Hause. Sie weint bei meiner Anwesenheit, sie ist gekränkt und untröstlich, denn sie möchte da bleiben, wo sie seit 40 Jahren wohnt. Hier springt die Alltags-Assistenz ein.

Frau Regierungsrätin Weichert schreibt: «Die Alltags-Assistenz ermöglicht älteren und alten Menschen das Wohnen in ihrer gewohnten Umgebung und garantiert ihnen eine ausreichende Lebensqualität. Dadurch kann ein Heimeintritt verhindert oder hinausgezögert werden.»

Pro Senectute engagiert sich seit vielen Jahren dafür, dass die Hilfe und Betreuung von alten Menschen zu Hause nicht auf dem Hintergrund von Krankheit «medizinalisiert» und ein Altersbild tradiert wird, das Alter mit Krankheit gleichsetzt.

Die Alltags-Assistenz ist spezialisiert auf langfristig ausgerichtete Einsätze, die auch eine Rund-um-die-Uhr-Betreuung sicherstellen.

8. Es gibt alte Menschen, die alles Positive, das ihnen widerfahren ist, als selbstverständlich betrachten und für die an allem Negativen immer nur die anderen schuld sind. Es gibt die Undankbaren – und wenn sie nörgelnd 90 Jahre alt werden. Unsere Fachpersonen haben auch Grenzen zu setzen und die Aufgabe, die Eigenverantwortung der Klientel zu stärken. Wir sind keine Gutmenschen aus Profession oder der Sozialromantik wegen.

# Liebe Freunde und Freunde

## Ansprache für Körperte

9. Ende Oktober 2008 fand ein weiteres Forum für Altersfragen statt, diesmal zum Thema Generationenbeziehungen. Mit organisiert und mit gestaltet von Pro Senectute Kanton Zug.

10. Wir führen 70 Sprachgruppen. Dies sind über 600 Personen, die wöchentlich bei uns ein- und ausgehen, an einer Fremdsprache arbeiten und sich treffen. Das Bildungsangebot, Sie entnehmen es dieser Broschüre, ist vielfältig und reicht von spirituellen Fragestellungen über Musikangebote bis hin zu Jassferien. Die Kursteilnehmenden schätzen die qualifizierten Kursleitenden, aber auch unsere Räumlichkeiten und das Ambiente sehr.

11. Wir bewegen zudem den Körper. Frau M schätzt das wöchentliche Bewegungsbad in einer kleinen Gruppe im Maihof in speziell warmem Wasser, Herr W freut sich auf den Walking-Treff und Frau Z fühlt sich jeden Dienstag wohl in der Gymnastikhalle im Schulhaus Guthirt in Zug.

12. Der Tag der älteren Menschen soll jährlich schweizweit von allen Pro-Senectute-Organisationen am 1. Oktober durchgeführt werden. Damit Pro Senectute nicht nur als Hülse, sondern auch als Inhalt bekannt wird.

Ich hoffe, die wenigen Beispiele tragen zum Verständnis bei, wofür und warum sich Pro Senectute Kanton Zug engagiert und heute und morgen Nahrung für Körper, Geist und Seele bieten will. Nahrung, die präventiv wirkt und die die Gesundheit fördert. Nahrung, die es braucht, um in der Gesellschaft integriert und aufgehoben zu sein und die das Leben zu Hause bis ins hohe Alter ermöglicht. Nahrung, die vormundschaftliche Massnahmen und auch kostenintensive Spital- und Heim-Eintritte verhindert oder verzögert. Nahrung, die die Generationen zusammenbringt und zusammenhält und auch die Sozial- und Gesundheitskosten bzw. die öffentliche Hand entlastet.

Doch auch die Grundnahrungsmittel haben ihren Preis. Will sagen: Die Finanzierung dieses breiten Angebots macht uns zunehmend zu schaffen und wir mussten Massnahmen einleiten, um die finanzielle Situation von Pro Senectute Kanton Zug zu stabilisieren, wie es Albert Röthlin, Präsident des Stiftungsrates, in seinem Editorial erwähnt.

Wir sind daran, auch eigene Fehler und Versäumnisse zu korrigieren. Ich habe es erwähnt, Schuld tragen nicht nur die anderen. Auch wenn wegen dieser finanziellen Sorgen bei uns intern ab und zu Krisenstimmung herrschte: Eine Krise ist immer auch eine Chance. Wir stellen jetzt die Weichen für eine erfolgreiche Zukunft von Pro Senectute Kanton Zug im Dienste der älteren Menschen.

Ich bin Ihnen mit meinem Team sehr dankbar, wenn Sie uns dabei helfen, wenn Sie uns weiterhin unterstützen und bei der Erschliessung von neuen Einnahmequellen tatkräftig zur Seite stehen.

Pro Senectute Kanton Zug hat ein vielfältiges Angebot. Ein Angebot, das sehr geschätzt wird und das auch in Zukunft zugunsten der älteren und alten und letztlich aller Menschen im Kanton Zug erhalten und – wo nötig – ausgebaut werden soll.

An kompetenten und engagierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern fehlt es nicht, denen ich an dieser Stelle für das Mittragen auch in schwierigen Zeiten herzlich danke.

Im Jahr 2009 ist Pro Senectute Kanton Zug 90 Jahre alt. Wir freuen uns über dieses hohe Alter und wir freuen uns, wenn Sie alle helfen, dass wir unsere vornehme, schöne, zum Teil aufreibende und belastende, aber letztlich immer dankbare Aufgabe auch in Zukunft weiterführen können.

Christian Seeberger  
Geschäftsleiter